

Niederschrift

über die 12. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **08.03.2007**, 17:05 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Herr Wilhelm Gruber , Frau Angela Haase-Nimzik (18.25 Uhr - 18.30 Uhr), Herr Josef Kückmann , Frau Anne Nibbenhagen , Herr Dr. Jürgen Rauterberg

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Herr Prof. Dr. Karl Engelhard , Frau Dr. Bettina Hiller

Vertreter des Umweltforums

Herr Nolten Kattentidt

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Manfred Kehr

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack

von der PDS/LL

Herr Ali Atalan (ab 17.15 Uhr)

für die Schriftführung

Frau Susanne Rietkötter

Es fehlten:

Herr Maurice A. Daja , Herr Dr. Jens Dechow (entschuldigt), Frau Eleonore Heyne (entschuldigt), Herr Spyridon-Paul Marinos , Frau Hannelore Wiesenack-Hauß (entschuldigt)

Tagesordnung:

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 17.01.2007
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Vorbereitung des 4. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung 2008
5. Künftige Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
6. Anträge auf Projektförderung 2007
7. Anträge / Anregungen
8. Verschiedenes

Frau Nibbenhagen eröffnete um 17.05 Uhr die 12. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Sie entschuldigte Herrn Dr. Dechow, Frau Ratsfrau Heyne und Frau Ratsfrau Wiesenack-Hauß. Frau Haase-Nimzik ließe sich entschuldigen. Sie könne erst später an der Sitzung teilnehmen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Herr Kückmann, Frau Nibbenhagen, Herr Gruber, Herr Dr. Rauterberg, Herr Prof. Dr. Engelhard, Frau Dr. Hiller, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen bzw. Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Ratsfrau Hopmann, Herr Ratsherr Kehr, Herr Ratsherr Eisenack

Punkt 2 der Tagesordnung**Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 17.01.2007**

Zu der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 17.01.2007 gab Herr Kattentidt zum Tagesordnungspunkt 3, 4. Spiegelstrich, folgenden Hinweis:

Entsprechend der geänderten Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien der Stadt Münster fänden bei Beschaffungen und Ausschreibungen nur noch Produkte Berücksichtigung, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt würden. Ein weiteres Anliegen sei aber auch der Ausschluss von Produkten gewesen, die mit ausbeuterischer Erwachsenenarbeit hergestellt worden seien. Hier müssten ggf. noch einmal Gespräche geführt werden.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sei ein Antrag mit einer Antragssumme zwischen 260 € und 750 € eingegangen. Eine Entscheidung über den Antrag stehe noch aus.
- Es läge ein Antrag mit einer Antragssumme über 750 € vor. Der Antrag sei den Mitgliedern des Beirates mit der Tagesordnung zugesandt worden und werde unter Top 6 der Tagesordnung behandelt.
- Die Verwendungsnachweise für die Institutionelle Förderung 2006 seien fristgerecht zum 01.03.2007 eingegangen. Die Verwendungsnachweise würden zurzeit von der Verwaltung geprüft. Die Tätigkeitsberichte seien an den sog. „Vorprüfungsausschuss“ mit der Bitte um Vorbereitung einer Stellungnahme versandt worden.
- Die nächste Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sei vom 30.05.2007 auf den 22.05.2007 vorverlegt worden. Die Änderung werde noch schriftlich mitgeteilt werden.

Frau Nibbenhagen teilte mit:

- Zu den geänderten Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien habe die Stadt Münster einen Presseartikel herausgegeben, mit dem die Öffentlichkeit über die neue Vergabep Praxis der Stadt Münster informiert worden sei. Frau Nibbenhagen wies darauf hin, dass der Kontakt zwischen dem Beirat, der Arbeitsgemeinschaft kommunale Beschaffung (Herr Steinmeyer (la tienda e.V.), Herr Knipping (Arbeitskreis Eine Welt e.V.), Frau Kompio (Vamos e.V.), Frau Nibbenhagen) und der Verwaltung zu diesem Thema aufrecht erhalten bleiben sollte, um eine regelmäßige Beratung und Information zu gewährleisten.
- Die Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt, InWent, werde im Jahr 2007 wieder die „Hauptstadt des Fairen Handels“ ausschreiben. Die Bewerbungsunterlagen seien erst Ende Mai erhältlich. Es sei zu überlegen, ob der Beirat eine Bewerbung der Stadt Münster vorschlagen sollte.

Punkt 4 der Tagesordnung**Vorbereitung des 4. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung 2008**

Frau Nibbenhagen verwies auf den als Tischvorlage ausliegenden Entwurf der „Bestimmungen zur Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises“ und erläuterte folgende wesentliche Änderungen:

Ziffer 2, erster Spiegelstrich

... mit dem Preis soll vorbildliches, entwicklungspolitisches Nord-Süd-Engagement ausgezeichnet werden, das Hilfe zur Selbsthilfe leistet oder fördert.

Frau Nibbenhagen erklärte, dass diese Ergänzung der Bestimmungen von der bürger:sinn:stiftung gewünscht worden sei. Seitens der Verwaltung sei der Hinweis gegeben worden, dass hiermit die entwicklungspolitischen Aktivitäten vor Ort in den Entwicklungsländern gefördert würden. Intention der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und damit auch des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises sei, das Engagement im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit, d.h. das Engagement in Münster, öffentlich anzuerkennen und zu fördern. Dieser Bezug werde aus Sicht der Verwaltung nicht deutlich. Hier seien ggf. noch ergänzende Erläuterungen vorzunehmen. Frau Nibbenhagen erklärte, dass diese Fragestellung auch in der Vorbereitungsgruppe kontrovers diskutiert worden sei.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Herr Ratsherr Kehr sah in der Formulierung keinen Widerspruch zu den Grundsätzen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.

Frau Ratsfrau Hopmann verdeutlichte den Sinn kommunaler Entwicklungszusammenarbeit, der schwerpunktmäßig in der Bildungsarbeit in Münster zu sehen sei. Vor diesem Hintergrund sei diese Formulierung nicht zulässig.

Herr Rauterberg erläuterte, dass Hilfe für die Entwicklungsländer immer zu einer Hilfe zur Selbsthilfe führen sollte.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, dass die Vorbereitungsgruppe das Thema noch einmal unter Berücksichtigung dieser Hinweise diskutiert und zur nächsten Sitzung erneut einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreitet.

Ziffer 2, letzter Spiegelstrich

... mit dem Preis soll vorbildliches, entwicklungspolitisches Nord-Süd-Engagement ausgezeichnet werden, das die politischen Entscheidungsträger an ihre Verantwortung erinnert und sie in die Pflicht nimmt.

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass durch diese Ergänzung entwicklungspolitisches Engagement, das die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Verwaltung anmahnt, ausgezeichnet werden könne. Die Verwaltung habe darauf hingewiesen, dass Rat und Verwaltung der Stadt Münster grundsätzliches Interesse daran habe, sich in Fragen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit beraten zu lassen. Auch aus diesem Grund habe der Rat der Stadt Münster den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit eingerichtet mit dem Ziel, dass dieser „Wege und Möglichkeiten für eine aktive Nord-Süd-Arbeit aufzeigt und Vorschläge für eine lokale Agenda 21 erarbeitet sowie Rat und Verwaltung in allen Angelegenheiten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit berät“. Die zusätzliche Auslobung eines städtischen Preises für Gruppen und Initiativen, die die politischen Entscheidungsträger an ihre Verantwortung im Zusammenhang mit der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit erinnern, werde vor diesem

Hintergrund als problematisch angesehen.

Es folgte eine kurze Diskussion mit dem Ergebnis, dass mit der Formulierung nicht nur Entscheidungsträger auf kommunaler, sondern auch auf Landes- und Bundesebene gemeint seien, und dieses Kriterium als sinnvolle Ergänzung der Bestimmungen angesehen wird.

Ziffer 2.2

Frau Nibbenhagen erklärte, dass unter Ziffer 2.2 drei Kriterien gestrichen und durch 2 neue ersetzt worden seien. U.a. sei das Kriterium *„die Neuartigkeit und Originalität der Aktionen der letzten zwei Jahre“* nicht mehr in die Bestimmungen aufgenommen worden. Die Streichung sei aufgrund der schwierigen Umsetzbarkeit im Rahmen des Auswahlverfahrens im Jahr 2006 erfolgt.

Die Kriterien *„die Nachhaltigkeit und nachweisbare Wirksamkeit der Maßnahmen“* und *„der motivierende und bewusstseinsbildende Charakter der Projekte und Aktionen“* seien zusätzlich in die Bestimmungen aufgenommen worden.

Frau Nibbenhagen bat um Stellungnahmen zu den vorgenommenen Änderungen.

Frau Ratsfrau Hopmann gab zu Bedenken, dass die Wirkung von Projekten nur schwer nachweisbar sei.

Herr Prof. Dr. Engelhard erklärte, dass durch die „nachzuweisende Wirkung“ eine starke Eingrenzung von möglicherweise berücksichtigungsfähigen Projekten erfolgen würde.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, dass die Vorbereitungsgruppe die Ziffer 2.2 noch einmal unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen überdenkt und in der nächsten Sitzung erneut zur Diskussion stellt.

Sodann erläuterte Frau Nibbenhagen, dass weiterhin Vorschläge für das Preisgericht benötigt würden. Entsprechend Ziffer 5 der Bestimmungen seien neben dem von der bürger:sinn:stiftung zu benennendem Preisrichter 5 Preisrichter/innen sowie 2 Stellvertreter/innen dem Hauptausschuss zur Berufung vorzuschlagen.

Es lägen zur Zeit 5 Vorschläge vor. Als Mitglied des Beirates habe sich Herr Gruber bereit erklärt, als Preisrichter zu fungieren. Frau Nibbenhagen erläuterte kurz die vorliegenden Vorschläge für die Zusammensetzung des Preisgerichtes.

Es bestand Einvernehmen, dass die vorgeschlagenen Personen von der Vorbereitungsgruppe auf eine Mitwirkung im Preisgericht angesprochen werden.

Frau Nibbenhagen erklärte, dass die Berufung des Preisgerichtes und der Beschluss der Bestimmungen zur Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.06.2007 erfolgen sollten.

Als Termin für die Preisverleihung wäre Donnerstag, der 29.05.2008, sowie als Alternativtermin Donnerstag, der 05.06.2008, vorgesehen. Der Festsaal des Rathauses sei zunächst für beide Termine reserviert worden. Herr Dr. Tillmann werde gebeten, an einem dieser Tage die Preisverleihung sowie die Ausstellungseröffnung vorzunehmen. Die Ausstellungsfläche im Stadthaus 1 werde für beide Termine angefragt werden.

Punkt 5 der Tagesordnung**Künftige Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit**

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass es aufgrund der zu erwartenden Streichung der Landesmittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ab dem Jahr 2007 notwendig sei, die von der Stadt Münster voraussichtlich zur Verfügung gestellten Mittel für das Jahr 2007 und in den Jahren darüber hinaus koordinierter und effektiver einzusetzen.

Der sog. „Vorprüfungsausschuss“ schlage daher vor, diese Mittel künftig wie folgt zu verwenden:

- Das Eine-Welt-Forum Münster e.V. erhält als einzige Institution in seiner Funktion als Netzwerk vieler kleiner Gruppen einen Zuschuss im Rahmen der sog. Institutionellen Förderung
- Die restlichen Gelder werden für Projekte verwendet, die im Rahmen eines vom Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit jährlich festgelegten Schwerpunktthemas durchgeführt werden.

Vorgeschlagenes Verfahren: Die Schwerpunktthemen werden in Abstimmung mit den in der Eine-Welt-Arbeit tätigen Vereinen und Netzwerken durch den Beirat festgelegt. Die Zeiträume der Veranstaltungsreihe/en sollten mit anderen ähnlich arbeitenden Einrichtungen abgestimmt oder gemeinsam durchgeführt werden. Denkbar seien dabei beispielsweise die Faire Woche im September, die Eine Welt und Umweltwochen, der Friedenskulturmonat, die Interkulturellen Wochen und andere. Das konkrete Antragsprozedere wäre ähnlich wie bisher. Die Gruppen müssten ihre Projektanträge in der Geschäftsstelle des Beirates einreichen. Der Beirat sei dann das Forum, das sich einen Überblick über die geplanten Veranstaltungsarten verschafft. Durch Bewilligung oder Ablehnung von Anträgen würde der Beirat die Veranstaltungsarten und -inhalte koordinieren. Er könne auch zu ähnlichen Themen arbeitende Gruppen zur Zusammenarbeit anregen.

Es folgte eine ausführliche Diskussion mit dem Ergebnis, dass der vorgeschlagenen Tendenz der Richtlinienänderung zugestimmt wurde und die Vorbereitungsgruppe zur nächsten Sitzung des Beirates einen Entwurf der geänderten Richtlinien vorbereiten und zur Diskussion stellen werde.

Frau Nibbenhagen erklärte, dass möglichst noch vor der kommenden Beiratssitzung im Mai die Gruppen und Netzwerke über die geplanten Veränderungen informiert werden, um das vorgestellte Verfahren noch in der zweiten Jahreshälfte umsetzen zu können.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anträge auf Projektförderung 2007**

Folgender Antrag auf Projektförderung lag vor:

Lfd.Nr.	Antragsteller	beantragter Betrag	geplantes Projekt
3.	Afrika Kooperative e.V.	2.500 €	7. Afrika Festival Münster unter dem Motto „Mut zur Integration“

Frau Nibbenhagen stellte den Antrag und die Überlegungen des sog. „Vorprüfungsausschusses“ vor. Die bisher vorliegenden Anträge auf Projektförderung im Jahr 2007 seien zurück gestellt worden, da zunächst abgewartet werden sollte, in welcher Höhe tatsächlich Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stehen und wofür diese Mittel im Hinblick auf die beabsichtigte Richtlinienänderung eingesetzt werden sollten.

Da das Projekt der Afrika Kooperative e.V. bereits im Juni stattfinden wird, sei zu überlegen, ob eine Förderung im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit grundsätzlich möglich sei. Schwerpunktthema des Projektes sei „Integration“.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Im Ergebnis beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, die Entscheidung über den Antrag zu vertagen und im Zusammenhang mit der geplanten Änderung der Richtlinien sowie der Festlegung des diesjährigen Schwerpunktthemas zu treffen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antragsteller entsprechend zu informieren.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Frau Nibbenhagen erläuterte den derzeitigen Sachstand der Anregung an den Rat der Stadt Münster und des offenen Briefes an den Ministerpräsidenten des Landes NRW zur geplanten Novellierung des Landesmediengesetzes (s. Tagesordnungspunkt 8 der Sitzung des Beirates am 08.03.07). Zu der Anregung an den Rat der Stadt Münster läge noch kein abschließendes Antwortschreiben vor. Der Kulturausschuss habe sich mit dem Thema beschäftigt. Eine Entscheidung stehe noch aus. Ein Antwortschreiben von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen läge vor. In diesem Schreiben würde u.a. auf die Rahmenbedingungen für den Bürgerfunk in Frankreich und anderen europäischen Ländern hingewiesen. Dort seien Sprachvorgaben seit langer Zeit eine Selbstverständlichkeit. Das Schreiben werde den Mitgliedern des Beirates mit der Niederschrift über die Sitzung zugesandt werden.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Kückmann wies darauf hin, dass die Eine-Welt-Arbeit öffentlichkeitswirksamer dargestellt werden müsste und z.B. durch eine eigene Internetpräsentation stärker wahrgenommen werden würde.

Es wurde sodann diskutiert, ob der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit als ein vom Rat der Stadt Münster eingerichtetes Gremium berechtigt ist, weitere Sponsorengelder einzuwerben. Frau Rietkötter sagte zu, dieses zu prüfen. In diesem Zusammenhang verwies Herr Kattentidt auf die grundsätzliche Zusage der Stadt Münster, bei der Einwerbung von Drittmitteln Unterstützung zu leisten.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Gez.
Anne Nibbenhagen
Vorsitz

Gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung